

Wolfferstett/
 Serneburg/
 Redeber/
 Elvelingerode/
 Bodfelde/
 Brockenstett/
 Bplingen/
 Wendhausen/vnd viel andere mehr begriffen.

Ob nun wol vnter andern Gouwen auch das Hartingow von Keyser Carolo M. im Jahr 804. den 15. Maii, dem Stifft Halberstatt assigniret/vnd zugewidmet/vnd also Hartingow Halberstattischer Pfründe worden / So ist doch solches schlechter Dinge vff den Sprengel/vnd die blosser Geistliche Pflege angesehen gewesen: In allem übrigen aber/vnd so viel die Weltlichkeit anreicht/nach wie vor in seinem Stande gelassen/vnd dem Herzogthumb Sachsen/oder Braunschweig/incorporiret worden.

Vnd wie die Obrigkeit oder Richter eines jeden Gouwes / (so erst zu Carolo M. Zeiten Graffen vnd Gougraffen/ das ist/Richter über das Gouw/ genennet worden) in burgo, das ist vffm Schloß/in einer Statt/ihren Sitz gehabt/vnd Gericht gehalten/Also haben die Vorsteherer des Hartingowes/ihre Residenz vff dem Schlosse in der Statt Blanckenburg/hart für dem Hark; vnd etwas tieffer im Lande noch einen mallum publicum, oder Richtersitz gehabt/vff dem Schloß Hartingow/an einem Stättlein/welches zum vnterschied des jetztberührten grössern Blanckenburgs vor dem Hark/LütkenBlanckenburg geheissen.

Das Schloß Hartingow hat auff dem Hügel vor Halberstatt/da anjese die rudera von S. Johannis Kirche stehen/vnd das Stättlein LütkenBlanckenburg hart daran/gelegen/ Inmassen dann Hildegriaus der erste Bischoff zu Halberstatt/wie Johannes Winnistadius in der Vorrede seiner Halberstattischen Chronic meldet/vff Gottes Offenbarung die Kirche / so Carolus M. 40. Jahr zuvor in die Ehre S. Stephani gestiftet/von Sahlingstett (so darumb / daß der Bischoff von dannen in Osten gewichen/Osterwick genennet worden) auff den Berg bey Hartingow/auff das Wasser/die Holzemme benantlich/geleget/vnd vff Befehl vnd mit Hülffe des Keyser/vmb den neuen Thurm die Statt Halberstatt gebawet/vn LütkenBlanckenburg eingeschlossen/ Gestalt dann noch vff den heutigen Tag ein gewisses Rest in Halberstatt LütkenBlanckenburg/dessen Winnistadius in angezogenem M. S. Chronico in Ernesto I. dem 32. Bischoffe gedenecket/genennet wird.

Das Schloß Hartingow aber ist allbereit Anno 1034. da Brantagus der zehende Bischoff zu Halberstatt gelebet/von den Feinden verbrant/vnd zerstöret gewesen/ vide Winnistad. d. loc. de Brantago Episcopo.

Nach dem nun vmb das Jahr nach Christi vnsers Seligmachers Geburt 1100. die Namen der Gouwen nach vnd nach in Abgang gerahen/vnd erloschen/die Gouwen in Fürstenthumber/Land: Burg: vnd Graffschafften alteriret/vnd wolverdienten Herren erblich verlichen / ist auch Hartingow antiquiret/vnd von den Schloßern Blanckenburg vnd Keinstein/die Graffschafft Blanckenburg vnd Keinstein benahmet worden/woher aber die Schloßer Blanckenburg vnd Keinstein ihre Nahmen haben/soll an seinem Ort angezeigt werden.

Zu dieser Graffschafft haben vor Alters das Haus Hessem/Osterwick/Werinsgerod/Zillingen/Schlanstett/Dscherschleben/Crottorff/Elbingerode/Neindorff/Langenstein/Gersdorff/vnd die Newstatt Quedlinburg gehört.

Aber